

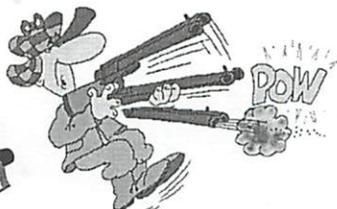
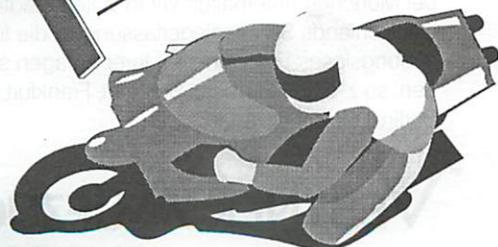
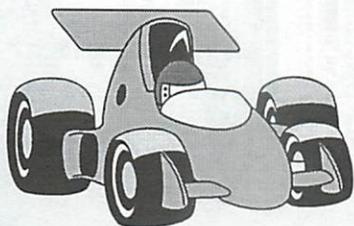
ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. — Ältester Ortsclub des ADAC

58. Jahrgang

Nr. 1

Januar/Februar 1996



TERMIN-VORSCHAU — SEITE 2

Fortschritt, Sicherheit, Perfektion



Industrielle Fertigung mit handwerklicher Liebe zum Detail ist für uns oberste Maxime.

Fordern Sie uns:

- bei der Ausrüstung von Verwaltungs- und Hotelkomplexen mit hochwertigen Anlagen in Antriebsausstattung und Steuerungstechnologie,
- bei der Ausrüstung von Krankenhäusern mit zuverlässigen Bettenaufzügen,
- bei der Ausrüstung von Produktionsobjekten mit robusten Industrieaufzügen,
- bei der Ausrüstung von Wohnprojekten mit soliden, wirtschaftlichen Normaufzügen.

Neben dem Hauptbetrieb in Garching-Hochbrück bei München unterhalten wir in vielen Städten Deutschlands Serviceniederlassungen, die für ein reibungsloses Funktionieren Ihrer Anlagen sorgen, so z. B. in Nürnberg, Stuttgart, Frankfurt, Berlin, Leipzig, Dresden...

VESTNER AUFZÜGE

...mit Sicherheit Qualität

Gutenbergstraße 3a Telefon: (0 89) 32 00 98 - 0
85748 Garching Telefax: (0 89) 32 00 98 - 56

Liste der runden Geburtstage:

- 24.02. Ludwig Rembold, Fasanengartenstr. 138,
81549 München, 50 Jahre
- 26.02 Sepp Liebl, Hansjakobstr. 48, 81673 München,
80 Jahre
- 1.03. Helene Vianden, Pommerstr. 9, 82031 Grün-
wald, 70 Jahre
- 23.03. Ilse Wisnewski, Ort Lindenstr. 6, 81927 Mün-
chen, 75 Jahre
- 29.03. Paul Vestner, Kaiser-Ludwig-Str. 26, 82031
Grünwald, 50 Jahre

Der ACM wünscht den Jubilaren alles Gute, Gesundheit
und viel Erfolg für die Zukunft.

Termine 1996:

- 25. Februar ACM-Skimeisterschaft
- 06. März Diaabend „In 48 Tagen um die Welt“ mit Max Hollerith
- 16. März ACM-GoKart-Sausen
- 17. März Redaktionsschluß ECHO 3/4
- 28. April Quasimodo '96
- 11. Mai Schießen in Isen (?)
- 16. Mai bis 19. Mai Clubausfahrt zum Auto- und Technikmuseum Sinsheim
und Hohenloher Land
- 6. Oktober Clubpokal auf dem Salzburgring
- 30. November ACM-Jahresschlußfeier
- 6. Dezember ACM-Nikolausfeier (?)

Termine mit (?) stehen noch nicht 100%ig fest

Ambiente

Reisen GmbH

Ihr
Ansprech-
partner für:



- Nah- und Fernreisen
- Geschäftsreisedienst
- Hotel- und Mietwagen-
reservierung
- und allem, was zu einer
perfekten Reise gehört

Rosenheimer Landstr. 113 · 85521 Ottobrunn · Tel. (089) 6090066 · Fax (089) 6093010

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns in freundlicher Atmosphäre.

Montag bis Freitag 8.30 – 18.00 Uhr



KORON
PARFÜMERIE

direkt am Dom

- ✓ Intern. Kosmetik
- ✓ über 350 Düfte
- ✓ Geschenkboutique
- ✓ Bademoden
- ✓ Kosmetikkabinen
- ✓ Schminkkurse

2 Minuten von S-Bahnhof Marienplatz. Tel. 089 / 22 27 64

*Bei nicht verschuldetem
Unfall rechnen wir mit der
jeweiligen Versicherung ab.*

Leihwagen werden gestellt

Gebr. Wagenführer

Inh. Julius Wagenführer

**Unfall-
instandsetzung
Lackierungen
Kfz.-Reparaturen und
Kundendienst**



Hirschbergstraße 21 – 23
80634 München, Tel. 16 13 72

Anton Amberg

Malermeister



Sämtliche
Spezialanstriche,
Lackierungen und
Fassaden-Beschichtungen

Ernastraße 26
8000 München 82
Telefon 430 28 60



Shell Heizöl

Ilmberger

Julius Ilmberger & Sohn
Hahilingastr. 5
8024 Oberhaching

Bei uns
sind Sie immer
in guten Händen

☎ (089)

6131658

Weitere Termine:

Der ACM ist auch heuer wieder am Langstreckenpokal/Nürburgring vertreten und bietet das „Ringtaxi“ beim Training am Freitag an.

Die Termine:

23.3./6.4./20.4./1.6./8.6.(24h)/27.7./17.8.(6h)/14.9./28.9./12.10./26.10.

Das ECHO erscheint ab jetzt mangels chronischem Artikelmangel im Zwei-Monats-Rhythmus. Beachten Sie deshalb die längeren Vorlaufzeiten:

Echo-Nr.:	3/4	5/6	7/8	9/10	11/12
Redaktionsschluß:	16.3.	18.5.	20.7.	11.9.	16.11.
Erscheinungstermin:	1.4.	3.6.	5.8.	30.9.	2.12.

Ich hoffe, daß ich wenigstens 6 Ausgaben im Jahr ohne Betteln mit interessanten Berichten aus dem Clubleben füllen kann.

Euer Th.O.

QUASIMODO '96

ACMer - freut Euch!

Am **28. April** habt Ihr wieder die Gelegenheit, Euren Verstand zu verlieren. Man hat mich dazu überredet, unsere Findigkeitsfahrt auszurichten. Damit ich nicht lange rumtrödle, hab' ich gleich Ende April als Start festgelegt - wann Ihr im Ziel ankommt, weiß ich nicht, so wie ich auch sonst noch nichts weiß - ausspionieren zwecklos.

Ausschreibung und Nennformulare folgen im nächsten ECHO. Vorab-Nennungen werden aber sicherlich honoriert.

Auf zahlreiche Teilnehmer freut sich Euer Quasimodo

Th.O.

Grand Dame. .

so überschrieb ich einen Artikel im Februar 1989 zum 80. Geburtstag von Frau Elisabeth Mann. Und am 9. Dezember 1995 ist diese große Dame des deutschen Motorsports ein Vierteljahr vor ihrem 87. Geburtstag verstorben.

Ich habe leider so spät davon erfahren, daß ich Sie erst jetzt darüber informieren kann.

Der Vater von Frau Mann, Herr Dr. h.c. Fritz Neumeyer, gehörte zu den Mitbegründern der ZÜNDAPP-Werke im Jahre 1919.

Bereits einige Jahre später beschloß man im Hause Zündapp, Motorräder zu bauen, und Herr Neumeyer erkannte sehr schnell, daß Sporterfolge die beste Werbung für sein Fabrikat sein würden.

Es war für den Geheimrat Ehrensache, seine Fahrer auch selbst zu betreuen. Dabei wurde er oft begleitet von seinen beiden Kindern Hans-Friedrich und Elisabeth. Der frühe Kontakt mit unserem Sport blieb beiden Kindern erhalten. Hans-Friedrich Neumeyer übernahm nach dem Tode seines Vaters im Jahre 1935 die Firma und führte sie in seinem Sinne weiter.

Seine Schwester unterstützte ihn tatkräftig dabei, später auch zusammen mit ihrem Mann Dr. Eitel Mann.

Auch nach dem Krieg trat man selbstverständlich bereits bei den ersten Motorrad-Sportveranstaltungen wieder mit Werksfahrern an.

Das Engagement von Frau Mann im Motorradsport war ohne Beispiel in der Geschichte der Motorrad-Industrie. Die großen Erfolge der Zündapp-Fahrer in aller Welt sind untrennbar mit dem Namen Mann verknüpft. Frau Mann war einfach immer dabei, wenn die Zündapp-Werksfahrer am Start waren.

In dieser Erinnerung wird Frau Mann in allen weiterleben, die in dieser Zeit den Motorradsport begleitet haben.

F.B.

Auto `96 & Greger Racing Show

Ich hatte ja mehrmals über die große Ausstellung berichtet und konnte Ihnen allen im letzten ECHO Ermäßigungskarten beiliegen, die unser Clubfreund Sepp Greger gestiftet hatte.

Aber nicht nur wir vom ACM, sondern weitere 110.000 Autobegisterter hatten den Weg zum Messegelände gefunden. Daß ich Sie in das Olympiagelände locken wollte, war keine Fangfrage a la Quasimodo, sondern ganz schlicht und ergreifend Gewohnheit. Ich bitte für diesen Fehler um Nachsicht.

Aber ein ACM'ler findet immer den richtigen Weg. Und so landete auch ich am 21. Januar in den Messehallen, wo dank frühzeitigem Erscheinen gleich um 10 Uhr der Andrang noch erträglich war.

Durch den Zusammenschluß mit dem Münchner Autosalon hat sich der Schwerpunkt von den reinen Renn- und Sportfahrzeugen mehr zu den Serien-Autos hin verlagert. Aber es ist schon bewundernswert, was Sepp Greger da auf die Beine gestellt hat.

Viele Neuheiten, die sogar auf der GRS erstmals vorgestellt wurden, konnte man bewundern. Die Fun-Cars haben sicher ein eigenes Publikum, die Rennmotorräder aller Couleur hingegen sprechen wieder voll den Motorsportler an.

Als ich die Ausstellung verließ, war mir bei aller Begeisterung für die vielen neuen Serienfahrzeuge der „Rennteil“ als Süchtigem doch etwas zu klein, das Gesamtangebot aber in jedem Fall ohne Einschränkung den Besuch wert, und ich froh, daß ich das Messegelände verlassen konnte, als gerade das große Geschiebe begann.

Unserem Freund Sepp Greger herzlichen Glückwunsch zu seiner wieder erfolgreichen Show und zu dem großartigen Besucherergebnis.

Wenn er in zwei Jahren wieder ruft, bin sicher nicht nur ich wieder unterwegs, sondern viele Zehntausende, um das zu bewundern, was er da in zwei Jahren Arbeit zusammenträgt.

F.B.

druckerei haber!

Na,

immer noch mit
den alten Postleitzahlen
unterwegs?

Machen Sie sich nichts
daraus, die Filzstiftmethode
unterstreicht Ihre persönliche Note.

**AUTO
MÜNCH
IN MÜNCHEN**

V-A-G



- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagen
- Service, Reparaturen
(auch für Porsche)
- Autoverleih
(PKW und Camper)
- Unfallinstandsetzung

AUTO MÜNCH GMBH

Tübinger Straße 11
80686 München
Telefon 089 / 57 30 06

»Wir führen
Aral Super Tronic Öle.«

Alex MOULTON Bicycle
Alan, Cinelli, Colnago,
Gios, Gianni Motta,
Koga-Miyata,
Basso, Panasonic,
Dancelli



griesbeck
ZWEIRÄDER

Inh. F. Littich
Lerchenfeldstraße 11
80538 München
Am Englischen Garten
Telefon 0 89 / 22 41 13
Telefax 0 89 / 22 56 26

Radsport · Bekleidung · Zubehör · Eigene Werkstätte

RSM *Großverbraucher-*
Service GmbH

- Automatenbecher
- Becher und Tassen
- Verpackungs-Becher u. -Deckel
- Einweg-Geschirr
- Imbiß-Geschirr
- Automaten-Füllprodukte

Automaten · Seitz

- Kaffee-Automaten
- Zigaretten-Automaten
- Getränke-Automaten
- Waren-Automaten
- Geldwechsler
- Bargeldlose Kantinen-
Abrechnungssysteme

8000 München 82, Schatzbogen 49 (Am Moosfeld)

☎ (0 89) 42 20 17



Erwin Köck



Design Autolackiererei Lackshop
Unfallinstandsetzung

In unserem *Lack-Shop* erhalten

Sie Spraydosen (ca. 1700 Farbtöne),
Lackierzubehör sowie Glasurit-Lacke.

LANDSBERGER STR. 416
81241 MÜNCHEN
TELEFON 089 / 83 14 34

DER RATEN- FÄNGER VON

Laim / Sendling / Großhadern.

IN 60 MONATS-RATEN ZUM EIGENEN BMW 316i.

Die ratenscharfe Finanzierung der BMW Bank für Ihren neuen, toll ausgestatteten BMW 316i als compact, Limousine oder Coupé. Schnappen Sie zu.

**4,9% EFFEKTIVER JAHRESZINS.
12-60 MONATE LAUFZEIT, 25% ANZAHLUNG**

AUTO HUSER GMBH

BMW Vertragshändler
Telefon 74 14 42-0
Fürstenrieder Str. 210-216
81377 München



Rallye-Sport 1996 in der Slowakei

In der Saison 1996 finden in der Slowakei folgende von der FIA genehmigten Rallye's statt:

17. - 18.05.96 Int. XXII. Rallye VSZ, Kosice
Wertung für die Rallye-Meisterschaft der Slowakei
Wertung für die Rallye-Meisterschaft von Ungarn
Gesamt-Länge der Rallye 550 km
22 Wertungsprüfungen mit 200 km
26. - 27.07.96 Int. V. Rallye Matador, Zilina
Wertung für die Rallye-Meisterschaft der Slowakei
Wertung für die Rallye-Meisterschaft von Polen
Gesamt-Länge der Rallye 526 km
22 Wertungsprüfungen mit 193 km
06. - 07.09.96 Int. XXVIII. Rallye Tatry, Poprad
Wertung für die Rallye-Meisterschaft der Slowakei
Wertung für die Rallye-Fia-Zonen-Meisterschaft (CEZT)
Gesamt-Länge der Rallye 520 km
22 Wertungsprüfungen mit 187 km

Alle Veranstalter bewerben sich, für 1997 ein Prädikat als „Europa-Meisterschaftslauf“ der FIA zu erhalten und haben die Entsendung von „FIA-Observern“ beantragt.

Für Fahrer aus der BRD sind diese Veranstaltungen, sowohl aus sportlichen, als auch aus finanziellen Gründen sehr zu empfehlen, da die jeweiligen Veranstalter den Teilnehmern aus der BRD großzügige Vergünstigungen (Nenngeld-Freiheit, Übernachtungs-, Benzin-, Verpflegungs-Zuschuß) gewähren.

Nähere Einzelheiten können erfragt werden bei:

Werner Brust, Bgm.-Kraus-Str. 1, 82223 Eichenau, Tel.: 08141/71375 oder bei
Thomas Ostermeier (siehe Impressum)

In 48 Tagen um die Welt



Im Herbst 1995 traten wir unsere „Erdumkrei-
sung“ an, wie wir sie viele Monate vorher ge-
plant hatten. Schwerpunkt war der pazifische
Raum mit Hawaii und Polynesien. So führte
unsere Reise über Kalifornien auf die Hawaii-
Inseln Oahu, Maui, Big Island und Kanai.
Weiter ging's dann in die Südsee nach West-
samoa, Fidschi und ins Königreich Tonga. Um
die Flugzeiten etwas erträglicher aufzuteilen
unterbrachen wir die Rückreise in Auck-

land/Neuseeland, in Sidney/Australien und in Singapore. Bei insgesamt
17 Einzelflügen sind wir 63 Stunden im Flugzeug gesessen und haben
dabei 46.000 km zurückgelegt. Die
Ausbeute dieser Reise besteht nicht
nur in einmaligen Erlebnissen und
bleibenden Eindrücken, sondern auch
in Dias, die ich zu einer Diashow zu-
sammengefaßt habe. Im Clubabend
(Löwenbräukeller)

am Mittwoch, den 6. März 1996

steht sie auf dem Programm. In ca.
90 Minuten werden über 500 Dias gezeigt
(keine Angst! - Die Zeitdauer ist durch
den programmierten Ablauf festgelegt).
Wenn Sie in der kalten Jahreszeit z.B. an
exotischen Stränden Interesse haben -
wenigstens in Bildern, sind Sie herzlich
eingeladen.

Ich freue mich auf viele ACM'ler an die-
sem Clubabend

Max Hollerith



Beim Blättern in alten ADAC-Motorwelt-Heften fand ich folgenden Artikel:

50 Jahre Automobilclub-München

Wenige Monate nach dem Gesamtclub feierte dieser Tage auch dessen ältester Ortsclub, der Automobil-Club München, sein 50jähriges Bestehen. Seine Geschichte ist mit die des ADAC, und viele Jahre hindurch waren es angesehene Persönlichkeiten aus den Reihen des ACM, die die Geschicke des Gesamtclubs leiteten. 22 Jahre lang stand der verdienstvolle ADAC-Präsident Dr. Josef Bruckmayer gleichzeitig auch dem ACM vor; sein Bruder Ludwig, einer der treuesten aus dem ACM, war über 20 Jahre Sport-Präsident des ADAC. Kurz vor und dann ach dem Kriege wahrten die ADAC-Präsidenten Carl Fritz, Ludwig Sporer und Meyer-Seebohm diese Tradition enge Verbundenheit. So steht nun der ACM Hand in Hand mit dem ADAC fünf Jahrzehnte im Dienste der Kraftfahrt, der Touristik und des Motorsports. Und heute wie ehemals wirkt der Automobil-Club München richtungsweisend mit an der Weitergestaltung des Gesamtclubs. Das klare zielbewußte Wort seines Sprechers, des verdienstvollen Präsidenten des ACM in der Kriesenzeit von 1933 bis 1936 Vorsitzender des Gau Südbayern, Dir. Jakob Odendahl, findet stets in den ADAC-Jahreshauptversammlungen Gehör.

Daß der ACM heute in ganz Deutschland ein fester Begriff ist, beruht nicht zuletzt auf der Tatsache, daß aus dem ACM viele Größen des deutschen Motorsports hervorgingen. Von den deutschen Meistern der 20er Jahre, Franz Bieber und Reich, über Stuck, Henne, Stelzer, Mauermayer, Sensburg, Schorsch Meier, Wiggerl Kraus, Kluge bis zu Werner Haas gehörte die Renn- und Sechstagesfahrerprominenz seit jeher dem Münchner Club an. Sie verhalten dem ACM zu seinem sportlichen Ansehen.

Doch auch als Veranstalter von Rennen und Zuverlässigkeitsfahrten hat sich der ACM einen Namen gemacht: Waren es vor dem Kriege die traditionellen „Goldhelm-Rennen“ in Daglfing und die „Fahrt durch Bayerns Berge und Tirol“, so in den letzten Jahren die Riemer Rundstreckenrennen und „Bayerns Bergfahrt“. Gerade zu letzterer Veranstaltung kommen alljährlich die Freunde des ACM aus allen Gauen Deutschlands zu einem Besuch an die Isar.

Die Chronik des ACM wies eine Lücke auf, wollte man nicht die traditionelle „Autlerkirta“, einen Höhepunkt des Münchner Faschings und damit des Gesellschaftslebens, erwähnen. Gar mancher Prominente, der jahrelang auf ein Lobeswort aus dem „kritischen Mund“ des ACM warten mußte, wurde dann zur Versöhnung im Geiste der Club-Gemeinschaft der großen ADAC-Familie mit dem ACM-Faschings-Hausorden dekoriert.

Alex Mayer

Skifahren

Es gibt so viele schöne Sachen auf dieser Welt - sagt man!
Skifahren ist eine der schönsten - sage ich!!

Und deshalb treffen sich alle, die meiner Meinung sind in unserem ACM-Skiort Kirchberg in Tirol, am 25. Februar 1996, ab 9.00 Uhr an der Weltcupriesentorlaufstrecke am Gaisberg. Der erste Start erfolgt um ca. 12.00 Uhr.

Hinkommen tut Ihr wie folgt: (ca. 1,5 Stunden / 135 km)
Autobahn Salzburg, bis zum Inntal, Richtung Kufstein, wo Ihr den Grenzübergang ins Alpendollarland nehmt. Danach sind es ca. 14 Kilometer bis zur Ausfahrt Wörgel - Ost (Hier raus!).
An der Ampel muß man dann nach links Richtung Brixental.
Man kommt nun durch verschiedene Dörfer bis nach Kirchberg.
Dort angekommen, ca. 30 m nach dem Bahnübergang nach rechts Richtung Aschau. Linkskurve und am Dorfplatz rechts.
Wer ein richtiger ACMler (Quasimodo!) ist, findet mit der ausgezeichneten Wegbeschreibung der Austrianer blind zum GAISBERG.

Jetzt solltet Ihr Euch auf einem der ausreichend vorhandenen Parkplätze begeben und Euch an der Talstation einfinden.

Hier wartet, wenn der Wecker rechtzeitig geklingelt hat, der Tschuli mit seinem Team auf Euch.

SO DENN. Nehmt Euren Kalender zur Hand und seht nach, ob Ihr schon einen Eintrag am 25.02.1996 vermerkt habt. Wenn nicht, nehmt Ihr einen Stift zur Hand und füllt das Beiblatt aus, auf dem Ihr die Starter mit den Klassen und Namen vermerkt.

Noch mal zum Mitmeißeln:

Klasse 1	Kinder bis 15 J.
Klasse 2	Damen ab 16 J.
Klasse 3	Herren 16 J. bis 30 J.
Klasse 4	Herren 31. J. bis 45 J.
Klasse 5	Herren ab 46 J.
Klasse 6	Paarwertung (Er + Sie)
Klasse 7	Spenden

Bitte unbedingt an die **kleinen** Scheine Denken!

DM 30,--	für Mitglieder
DM 15,--	für Kids, Azubis, Studierer, Bw'ler
DM 40,--	für Nichtmitglieder
DM 25,--	für Paarwertung

(Samstag Abend im Obwiesen, 1 km auf der Straße weiter, ab ca. 19.00 Uhr)

Leistungen: Riesentorlauf mit zwei Durchgängen
Zielwasser für die Großen
Mohrenköpfe für die Kleinen
Pokale für die Kämpfer

Die Siegerehrung sollte ab 16.30 Uhr am Obwiesen abgehalten werden können.

Nennungsschluß ist der Clubabend vor dem großen Ereignis.

Bis bald Euer Tschuli

Versprochen ist versprochen:

Hier der erste Bericht unseres ACM-Auslandskorrespondenten im Jemen

Rico Gutmiedl

„Fresh Baked Water and Waste Water Technical Adviser“

Seit 30.07.1995 bin ich für die GTZ (Gesellschaft für technische Zusammenarbeit), eine halbstaatliche Organisation, die Entwicklungshilfe organisiert und ausführt, tätig. Mein Aufgabengebiet umfaßt die Beratung der staatlichen Wasser- und Abwasserwerke, besonders Lecksuche und Reparatur derselben.

Als ich mich für vier Jahre verpflichtet habe, in den Jemen zu gehen und die entsprechende Ausbildung und Lektüre über Land und Leute konsumiert hatte, war für mich klar, da muß meine BMW R100R mit. Ein Container für Umzugsgut und Privat-PKW wurde geordert und das Motorrad auf dem Seeweg nach Hodeidah, der Hafenstadt für Sanàa, wo ich die meiste Zeit leben sollte, gebracht. Sanàa, die Hauptstadt des jetzt vereinigten Nord- und Südjemen, liegt ca. 2500 m hoch, die durchschnittliche Jahrestemperatur beträgt 25°C, bei nur 30% Luftfeuchte. Normalerweise regnet es hier nur von August bis Oktober und von März bis Mai. Als ich ankam, um 23 Uhr direkt von Frankfurt über Cairo, regnete es. Mein Reisegepäck enthielt nur das Nötigste, ich hatte alles im Container, welcher vier Wochen unterwegs sein sollte, auch die Regensachen. Der angekündigte „Kulturschock“, in unserer Vorbereitung als normal bezeichnet, trat sofort ein. Gesundheitlich hatte ich Probleme mit der Höhenlage, die Wohnungssuche zog sich hin, der Wechselkurs wurde täglich schlechter und wir hatten die Wohnung einzurichten und die Arbeit ging nicht voran. Der Container stand im Hafen und konnte nicht entladen werden. Die Jemeniten sind zwar freundliche Leute, hören interessiert zu, doch am nächsten Tag ist alles „Inschallah“ und nichts geschieht. Der ganze Entladezirkus ging beim Eintreffen der Frachtpapiere bereits los. Ein Auto und ein Motorrad, das geht hier nicht, in den Bestimmungen steht, ein Kraftfahrzeug pro Auslandsmitarbeiter, und meine Familie war ja in Deutschland geblieben. Dann kam wöchentlich eine neue Variante. Zuerst sollte das Motorrad zum Zeitwert verzollt werden, dies lehnte ich ab, eine Woche später hieß es, daß große Motorräder hier verboten seien. Ein Brief ans Ministerium brachte das Resultat, beide Fahrzeuge in den Paß eintragen und reimportieren zu lassen, nach den vier Jahren. Das Motorrad wollte ich ja in jedem Fall wieder mit zurücknehmen. Dazu muß ich erklären, es fahren hier nur kleine Zweitakter von Suzuki, Yamaha, Honda und im Süden einige MZ, so ca. 120 ccm, meist sehr vergammelt, ohne Nummernschilder, in der Gegend herum. Inzwischen stand mein Container vier Wochen über die Entladefrist im Hafen und täglich ware Hafener-

gebühren zu bezahlen. Mittlerweile war ich so böse über die vielen „Inshallah“, daß ich dem von unserer Gesellschaft beauftragten Agenten erklärte, er kann meinen Container sofort wieder zurückschicken und ich fliege auch gleich wieder heim. Dieser aber erzählte mir, daß für die Zollfreigabe 10 verschiedene Stempel von verschiedenen Ministerien nötig sind und nur der Minister selbst unterschreiben darf. Am 20. September war es dann soweit, anlässlich einer Dienstreise nach Hodeidah wollte ich meine Sachen abholen, aber Fehlanzeige, alles ging wieder von vorne los. Der zuständige Agent mußte erst gefunden werden, dessen Angestellter fuhr auch am nächsten Tag zum Hafen. Die Fracht war nur von Deutschland bis zum Entladeort bezahlt worden, mit angemessenen Nebenkosten für die einzelnen Bearbeiter konnte ich nach einer Woche die Fahrzeuge mitnehmen. Mit einer Versicherung über 250 km (entspr.exakt der Fahrstrecke von der Hafenstadt nach San'aa) brachten wir die Fahrzeuge zur Zulassung. Versehen mit einer ortsansässigen Versicherung, für beide ca 1400.-\$, das ist Vollkasko mit der im Jemen üblichen „Blutgeldversicherung“ für Personenschäden, war dann das Zuteilen eines Nummernschildes für das Auto kein Problem mehr. Durch die Schreibweise der indischen Zahlen bemerkte ich erst zu Hause, daß diverse Zahlen falsch eingetragen waren. Ich mußte also nochmal zur Verkehrspolizei um alles ändern zu lassen, natürlich auf meine Kosten. Für das Krad erhielt ich kein Nummernschild, ob das wohl gut geht? Bei meiner ersten Ausfahrt sollte ich es erfahren. Einen jemenitischen Führerschein hatte ich bereits erworben. Es gibt hier noch viele Kontrollposten zwischen jedem Scheichum, man muß dort anhalten und den Reisepaß, den Führerschein und die sogenannte Fahrerlaubnis jedesmal vorzeigen. Durch meine Ausrüstung, Helm, Fahreranzug, Stiefel und hauptsächlich durch das schwere Motorrad war ich hier zum Exoten geworden. Eines Tages mußte ich wieder zur Verkehrspolizei und ich erhielt eine Spezialerlaubnis zum Fahren innerhalb und außerhalb der Städte, gültig für 6 Monate. Dieses Papier ist in der Klarsichthülle des Tankrucksackes und ich deute bei Kontrollen nur darauf, denn ich kann noch nicht Arabisch, wenn aber feststeht, daß ich ein „Allemani“ bin, ist alles „tamam“, was soviel wie in Ordnung bedeutet.

Nun zu dem hiesigen Straßenverkehrsablauf : Als langjähriger Motorrad- und Rallye-Aktiver war ich ja einiges gewohnt. Seit 1963 startete ich bei nat. und internationalen Sportveranstaltungen, die letzten 5 Jahre im historischen Autosport im europäischen Raum. Was aber hier geboten wird, spottet aller Beschreibung. Wir haben einen Jemeniten als Fahrer, schon beim Abholen vom Flughafen wunderte ich mich über seinen Fahrstil. Vom Nahauffahren, Fahrstreifenwechsel und dauernden Hupen will ich gar nicht reden, aber daß in Einbahnstraßen entgegen der Fahrtrichtung links wie rechts, nachts meist ohne Licht gefahren wird, traf mich so, daß ich selbst nicht ans Steuer wollte. Am Tag sah ich dann den Grund, 70% aller Autos haben so

überflüssige Dinge wie Blinker, Scheinwerfer, Bremsleuchten, Rückspiegel nicht oder stark demoliert, dafür glatte Reifen, mit Aufklebern geflickte Front-, Heck- und Seitenscheiben. Blechteile und Stoßstangen hängen runter, Motor- und Kofferhauben werden mit einer Schnur oder mit Draht „gesichert“. Die Stoßdämpfer sind ohne Funktion, dadurch bedingt wird bei den vielen Schlaglöchern und absichtlich angelegten „Bremsschwellen“, die ca. bis zu 20 cm hoch und 50 cm breit sind, bis auf Schrittgeschwindigkeit abgebremst. Geschwindigkeitsbegrenzungen sind zwar angezeigt, werden aber nicht eingehalten. Die Motoren sind so gut gewartet, daß jeder 3. wie ein Zweitakter raucht und stinkt. Es sind fast alles japanische Uraltmodelle. Die schlimmsten sind die Taxis und Minibusse vom Typ Daihatsu 1000 oder ähnlichen, immer mit offener Schiebetür und mit ca. 12 Personen besetzt, sie fahren kreuz und quer durch den Verkehrsstrom und halten mitten auf der Straße an. Auch da wieder hupen, hupen ob's nötig ist oder nicht, ich wundere mich täglich, daß nicht mehr passiert. Besonders schlimm wird es ab 14 Uhr, da schließen die Behörden und Geschäfte und die Jemeniten haben nur noch eines im Sinn, Quatkauen. Das ist eine stimulierende Blattpflanze, die gekaut und in einer Backe zwischengelagert wird. Dazu wird viel Wasser getrunken und geraucht (zu Hause Wasserpfeife, unterwegs Zigaretten), natürlich muß der überflüssige Saft wieder ausgespuckt werden, wie beim Kautabak, in Spucknapfe oder aus dem Autofenster. Eine appetitliche Sache, was mich dabei stört, sie kriegen einen starren Blick und fahren noch halbsbrecherischer. Meine bisher gefahrenen Touren führten bis zu 200 km Entfernung rund um Sanää, u.a. ging's mit der BMW auch auf den höchsten Berg des Jemen, den Jabal an Nabi Shuayb mit 3760 m, die letzten 10 km auf einer Schotterstraße. Was mich stört, sind die vielen Kinder an den gut asphaltierten Paßstraßen, die mit Steinen nach Touristen werfen. Auch kommt es manchmal vor, daß die Einheimischen im Norden und Osten des Landes ein Fahrzeug „beschlagnahmen“. Bewaffnet sind hier fast alle männlichen Bewohner mit der Jambiga, ein breiter ca. 30 cm langer Krummdolch, welcher in einer schön bestickten Scheide am Gürtel vor dem Bauch getragen wird. Viele haben auch eine Kalaschnikoff-Maschinenpistole immer dabei. An Feiertagen, den einzigen freien Tagen der Woche, ist außerhalb der Städte und Dörfer, wo täglich Frischmarkt ist, hauptsächlich wegen Quat, der jeden Tag frisch angeboten wird, wenig Verkehr. Was aber nicht heißt, daß man nicht defensiver fahren muß als bei uns, denn vor Kuppen und unübersichtlichen Kurven wird grundsätzlich überholt, auch die vielen Bremsschwellen sind erst kurz vorher zu sehen. Bei meiner ersten Tour mußte ich gleich runter vom Asphalt, denn für 3 Autos und ein Bike war die normale Fahrbahn von ca. 10 m Breite zu eng.

Das Land mit seinen alten Lehmhochhäusern und den bizarren Bergformationen ist wunderschön, und jeden Tag ist morgens blauer Himmel. Der Touristikbetrieb funktioniert mit Gruppenreisen, die von

einheimischen Off-Road-Cardrivers durch die Gegend gekarrt werden. Ein Visum für 3 Monate muß vorher in Bonn beantragt werden und kostet ca. DM 40.--. Im März findet eine Mountainbike-Tour quer durchs Land bis in den Hadramaut (Wüstengebiet) , veranstaltet von einem deutsch-jemenitischen Reisebüro, statt und kostet ohne Flug etwa 1600.--DM. Der Rückflug mit Lufthansa oder KLM hat ungefähr den selben Preis. Das Leben hier ist preiswert. Man sollte Dollars eintauschen, denn DM sind hier nicht gefragt. Sollte mich ein Clubmitglied besuchen wollen, ich habe in unserem Haus (ein Arbeitskollege, welcher auch ohne Familie hier ist, teilt es mit mir, er ist zwar „a Saubreiss“, aber ich muß auch mit ihm auskommen) Platz genug. Ein Fax oder ein Anruf genügt vorher. Motorräder kann man hier nicht kaufen oder leihen, wer will auch mit einem sogenannten „Ringelblaser“ = Zweitakter, wie Alex Mayer unser Sportleiter sagt, rumschleichen. Tourguide kann ich machen. Off-Road-Cars mit Jemeni tun's auch .

Viele Grüße von Eurem
Ri. Ko.

Neueröffnung



Küchen für Genießer

Peter dany

schränk &
küchenstudio gmbh

Ulmer Str. 116
86156 Augsburg
Tel. 0821 / 4445591
Fax 0821 / 4445593



Mercedes-Benz

Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Hermann Demuth

Vertragswerkstatt der Mercedes-Benz AG



Mercedes-Benz
Personenwagen und Transporter,
Kundendienst und Reparatur,
Unfallinstandsetzung und Lackierung,
Teile und Zubehör

Sommerstr. 29-31
81543 München
Telefon (089) 65 37 89 oder 65 56 56
Telefax (089) 66 48 13

SAMMEL-ANZEIGEN

Glaserei Ostermeier, Neu- und Reparaturverglasungen
Kistlerhofstraße 161, 81379 München, Telefon 78 81 16

STENVERS GmbH, Armaturen-Meßgeräte-Pumpen
Waldgartenstraße 49, 81377 München, Telefon 7 14 10 49

Berndt F. Botschen, Finanz- und Anlageberatung
(Steuerbegünstigte Kapitalanlagen), Telefon 60 26 69

Franz Paschek, Elektrofahrzeuge und Gabelstapler
Reparatur, Spezialbatterien für Elektro, Telefon 76 13 21

KÖSSLER, Uhren-Schmuck-Fachgeschäft
Wasserburger Landstr. 247, 81827 München, Telefon 4 30 56 28

MAX JUNG
METALLBAU/SCHLOSSEREI

81825 München, Bognerhofweg 6, Tel. (0 89) 42 13 37 · Fax 42 13 34

***Hier wäre noch Platz
für Ihr Inserat!***

Der Motorrad- Zubehör-Profi

im Herzen München's freut sich auf Ihren Besuch!

seit 1923

südmotor

Schwanthalerstraße 5
8000 München 2
Telefon 0 89 / 55 56 40
Telefax 0 89 / 59 57 79

Großhandel · Import · Export · Inh. Hans Binder

SÜDGRIMA

MARMOR-
FLIESEN-
GROSSHANDEL

Kirschstraße 33
8000 München 50 (Allach)
Telefon 089 / 812 10 37

HAUSVERWALTUNG



JULIANE HUMMELT
KESTERMANNSTRASSE 2
D-82031 GRÜNWALD

TEL.: 089/6 49 25 43
FAX: 089/6 49 37 51

Vom Schuh aufblasen und spazierentragen!

(Eine nicht ganz glaubwürdige Geschichte zur Nachweihnachtszeit)

Irgendwann hat oder irgendwann bekommt ein verdientes, langjähriges ADAC-Mitglied von seinem Präsidenten - derzeit heißt er Flimm - einen Brief, sozusagen ein Anerkennungsschreiben. Hierbei wird ihm gratuliert und gleichzeitig gedankt, für sagen wir mal, 25 jährige Mitgliedschaft.

Die silberne Mitgliedskarte liegt dem Schreiben bei und aus dem Text geht deutlich hervor, daß man eigentlich schon ein anderer, ein besonderer ADAC'ler jetzt ist, denn diese Karte gilt lebenslang, bzw. bis der Präsident dann die für 50jährige Mitgliedschaft - die Goldene - Karte senden wird.

Was will uns diese Anerkennung sagen. Ganz einfach ist es als Botschaft zu verstehen, die vermitteln will, der, oder besser gesagt unser, nein, mein ADAC hat mich nicht vergessen, ich bin ein langjähriges und wichtiges Mitglied, sozusagen unentbehrlich für das Bestehen dieses Clubs.

Soweit so gut. Wenn ich meinen Brief richtig gedeutet habe, so habe ich jetzt in der ADAC Hierarchie eine Spitzenposition erreicht, die mir allein schon in der Gesprächsebene, mindestens den ADAC-Gau-Vizepräsidenten entgegenstellt. Ja, und das stimmt, den Vizepräsident Uli Wagner ist immer für mich da. Im Klartext, zeige jedem der im und um den ADAC verbunden ist immer gleich die silberne Clubkarte, salutierte er nicht sofort, dann heißt es büßen in Form von Anschwärzen in der Präsidentenetage.

Genau weiß ich es noch nicht, aber normalerweise müßten mir jetzt auch schon alle ADAC Angestellten den Schuh aufblasen, sofern dies für mein Wohlbefinden wichtig erscheint und zudem meine Wünsche schon von den Augen ablesen, bevor ich noch einen Ton gesagt habe. Die silberne oder goldene Mitgliedskarte hat aber auch noch andere Vorteile. Theoretisch gesehen, ich hätte eine Panne auf der Autobahn. Selbstverständlich würde nur der ADAC Straßenwachtdienst gerufen, keine andere Institution versteht sich, denn es ist schließlich mein Club. Ja, so habe ich mir erzählen lassen, funktioniert dann der Ablauf, wenn der gelbe Engel erscheint.

Beim Grüß Gott sagen zeige ich ihm bereits meine silberne Clubkarte. Jetzt weiß er sofort wen er vor sich hat und was zu tun bleibt. Seine untertänige Haltung zeigt mir dann, aha, Präsident Flimm hat nicht zuviel versprochen in seinem Schreiben. Zuvorkommende Bedienung ist selbstverständlich

und, sofern mir der gelbe Engel nicht vor Ort helfen kann, bietet er sofort weitere Hilfsschritte an. Er bringt mich umgehend zum nächsten Stützpunkt, dort wähle ich einen Leihwagen mit Niveau und mein Fahrzeug bringt er in der Zwischenzeit in Ordnung. Sollte ich übernachten müssen, dann besorgt er mir ein feines Hotel und kümmert sich um mich solange, bis ich Ok sage. Ja, notfalls legt er mir noch eine Wärmflasche rein, falls gerade wieder einmal Winter herrscht. Oder aber, er läßt mein Fahrzeug gleich in die Heimatwerkstätte abtransportieren, während ich mit meinem Leihwagen weiterfahren kann. Zum Nulltarif versteht sich, denn ein normaler, oder auch wie jetzt übernormaler, ADAC'ler hat schließlich und endlich immer auch einen Schutzbrief parat.

Mit der silbernen oder goldenen Clubkarte habe ich aber auch Anspruch darauf, daß er mich zum Leihwagen trägt und auch noch auf die Polster setzt, sofern ich dieses wünsche. Mensch, das ist Service erster Klasse von meinem ADAC.

Das alles wäre noch zu steigern, würde ich mir erst noch die Goldene Gau-Ehrennadel anstecken, die ich jüngst für besondere Verdienste vom ADAC erhalten habe. Ich wäre gespannt, was der gelbe Engel dann noch alles machen müßte, damit ich zufrieden bin und mich nicht gleich beim Chef beschwere. Noch mehr Eindruck könnte ich herausschinden, das wäre aber der totale Wahnsinn, würde ich mir alle ADAC-Ehrennadeln und zudem noch die vom ACM erhaltenen anheften. Rein optisch würde ich damit fast jedem glorreichen General die Schau stehlen. Also aufgepaßt, alle die immer meinen, den ADAC brauchen wir nicht, haltet aus, dann blasen sie euch auch irgendwann bald den Schuh auf und tragen euch zum Auto.

Allerdings, eine Garantie kann ich dafür nicht übernehmen, aber im Zweifelsfall fragen Sie am besten Ihren ADAC, Hausarzt oder Apotheker. In diesem Sinne

Ihr

Hans Peter Haberl

...der
Augen
willen

PINI

Brillen und Kontaktlinsen

...und alles
für den Foto-
u. Video-Freund



Sammelruf 55 22 67-0

am Stachus

Sendlinger-Tor-Platz 7

St.-Bonifatius-Straße 16

Max-Weber-Platz 10



Der Golf Variant

**Erster VW-Kombi
in kompakter Klasse**



autohaus
FEICHT

Autohaus Feicht GmbH
Münchner Straße 39
85540 Haar - München
Telefon (089) 45 30 37-0
Telefax (089) 45 30 37 55



Titel über Titel



Seit langen Jahren gibt es im ACM jeweils für Auto und Motorrad einen

Sportmeister (der mit den meisten errungenen ADAC-Sportabzeichen-Punkten)
und einen

Clubmeister (den Sieger z.B. vom Salzburgring).

Um nicht nur sportliche Erfolge zu belohnen, sondern auch die fleißigen Teilnehmer
an allen Clubveranstaltungen anzuerkennen, möchte die Vorstandschaft für

1996 erstmals

einen Preis ausschreiben für alle Mitmacher, harten Kerne und Adabei's



Das Fleiß-Haferl des ACM



Gewertet wird die Teilnahme 1996 bei folgenden Veranstaltungen mit je 10 Pkt.

Skimeisterschaft

Findigkeitsfahrt

Schießen

Radlrallye

Clubausfahrt

Kartfahren

Jahresschlußfeier

Soweit bei den Veranstaltungen ein Klassement erstellt wird, gibt es Zusatzpunkte
wie folgt:

1. Platz 10 Pkt.

4. Platz 3 Pkt.

2. Platz 7 Pkt.

5. Platz 2 Pkt.

3. Platz 5 Pkt.

6. Platz 1 Pkt.

Teilnahme -bzw. jeweilige Ergebnismeldung muß aber schon jeder Bewerber am
Jahresende selbst bringen!

Die Preisverleihung erfolgt direkt bei der Jahresschlußfeier

(Die Teilnahme an der Nikolausfeier 1996 wird schon für 1997 gezählt!)

Als Teilnehmer gilt selbstverständlich auch ein Funktionär oder Veranstalter!

Also, auf geht's

U.W.

SANDSTRAHLEN !?

Wozu?

Für Metall, Holz, Glas
und Stein, z.B. Auto-
teile, LKW, Gartentore, ...

Wie?

Sand, Korund und
Glasperlenstrahlen

Wir bieten: Sandstrahlarbeiten,
Selbststrahlen, Leihgeräte,
Feuerverzinken, Strahlmittel-
verkauf



Sandstrahlerei

Bernd Bräuer

Georg-Knorr-Straße 25b
85662 Hohenbrunn
Gewerbegebiet
Tel.: (08102) 6664
Fax: (08102) 72129

Impressum:

ACM-ECHO, Clubzeitschrift des Automobil-Club von 1903 e.V., erscheint monatlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten, für weitere Exemplare werden DM 2,- + Porto, zuzüglich Mehrwertsteuer erhoben. Geschäftsstelle: Senserstraße 5, 81371 München, Tel.: 77 51 01, ist jeden Mittwoch von 16.00 - 19.00 Uhr besetzt. Konten: Postgiroamt München, 311 31-808 (BLZ 700 100 80), Bayerische Vereinsbank München, 7 041 837 (BLZ 700 202 70). Mitgliedsbeitrag: DM 80,- pro Jahr. Präsident: Ferdinand Bauer, Hölderlinstraße 11, 81369 München, Tel.: 71 18 66. Redaktion und Anzeigenverwaltung: Uli Wagner, Inninger Straße 5, 81379 München, Tel.: 71 33 66 und Thomas Ostermeier, Kistlerhofstraße 161, 81379 München, Tel.: 784 95 48, Fax: 78 81 19. Anzeigenpreis: z.Z. DM 50,- pro 1/5 Seite DIN A5 zuzüglich Mehrwertsteuer. Clubabend: Jeden Mittwoch 20 Uhr im Clubraum des Löwenbräukellers, Nymphenburger Straße 2, 80335 München, Tel.: 52 60 21. Wichtiges: Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satzherstellung und Drucklegung übergebenen Vorlagen, Bilder usw. ist ausschließlich Sache des oder der Überbringer.



**Mercedes-Benz.
Gebrauchtwagen-
Metropole
Süd-Bayern**

**Hier zeigt sich
unsere ganze Stärke.
Über 600 Gebrauchtwagen
aller Fabrikate
ständig im Angebot.**

Mercedes-Benz Aktiengesellschaft
Niederlassung München - Arnulfstraße 61 - 71
Helmholtzstraße 10 · Tel. 089 / 12 06 12 93-12 97
Ingolstädter Straße 28 · Tel. 089 / 12 06 24 70-24 72
Otto-Hahn-Ring 20 · Tel. 089 / 12 06 34 40

Tschuli Wagenführer
Hirschbergstr. 21 - 23

80634 München

Zur ACM-Skimeisterschaft am 25. Februar 1996 in Kirchberg/Tirol
melde ich:

Name, Vorname, Straße

PLZ, Ort, Tel. (Privat, Büro)

Samstag Abend: _____ Personen

Für Quartierbestellung bitte anrufen, um Fehler auszuschließen.
Tel. Gesch.: 089/161372, Privat: 089/145551, Fax: 089/169640

Für das Skirennen:

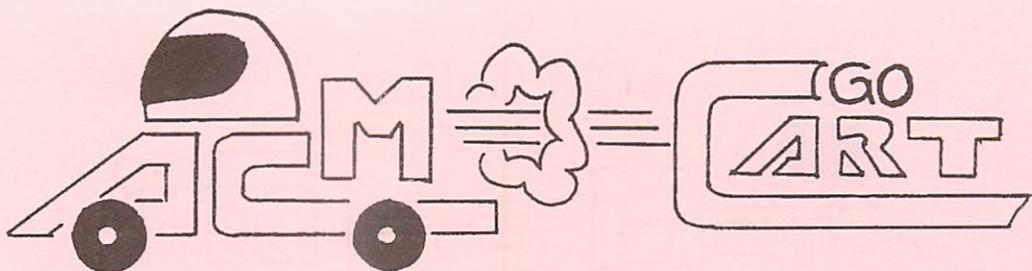
Klasse

Name

Um baldmögliche Nennung wird gebeten

Ort, Datum

Unterschrift



Ferdinand Bauer
Hölderlinstr.11

81369 München

Ich nenne hiermit zum 6. ACM GoKart-Sausen am Samstag, 16.03.1996 in
Haupt's Indoor-Kart im Euro-Industriepark.

Der Nennungsschluß ist der 6. März 1996 !!

Name.....

Vorname.....

Adresse.....

Telefon..... Alter.....

Scheck über DM für die Nennggebühr liegt bei !

Weitere Teilnehmer:

Name..... Alter.....ACM/Gast/Kind

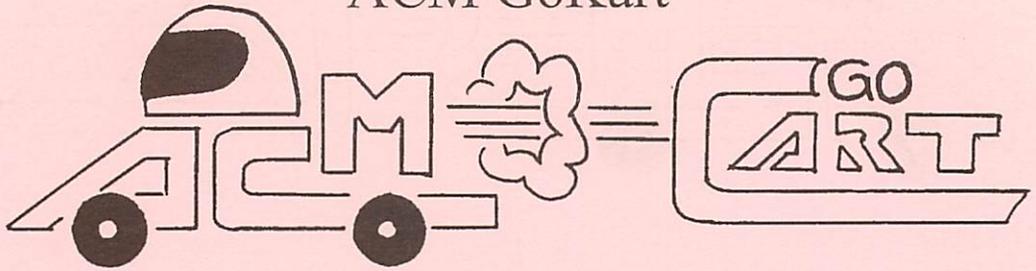
Name..... Alter.....ACM/Gast/Kind

Name..... Alter.....ACM/Gast/Kind

Name..... Alter.....ACM/Gast/Kind

6.

ACM GoKart



MEISTERSCHAFT

am Samstag. 16.03.1996

von 10 bis 12 Uhr 30

Teilnehmen können ACMLer, deren Kinder, Freunde und Bekannte, soweit sie in der Lage sind, ein Kart zu fahren und den Bestimmungen des Bahnbetreibers zu entsprechen.

Gefahren wird mit Leihkarts von Haupt's Indoor Kart in der Ingolstädter Str. 6m (im Euro-Industriepark gegenüber Finkenzeller).

Wir treffen uns zur Fahrerbesprechung um 9 Uhr 30 an der Bahn !

Um einen reibungslosen Ablauf zu haben und nicht in Zeitverzug zu kommen, bitte ich um pünktliches Erscheinen. Die Siegerehrung wird sofort nach der Auswertung, also gegen 13 Uhr stattfinden.

Sturzhelm ist Pflicht - bitte nicht vergessen !

Das Startgeld beträgt DM 40,-- für Kinder bis 14 Jahre, DM 70,-- für ACMLer sowie DM 80,-- für Freunde, Bekannte oder Verwandte. Das Startgeld ist per Scheck der Nennung beizulegen !!

Um jedem ausreichend Gelegenheit zu geben, sein Geld zu "verfahren" ist die Teilnehmerzahl auf 40 begrenzt.

Nennungsschluß ist am 6.März 1996 !

Bitte melden Sie möglichst sofort, um mir ausreichend Zeit für die Vorbereitung der Listen und die Bestellung und Gravur der Pokale zu geben.

Der Veranstalter - Ferdinand Bauer